

Samstag, 11. April 2020, Fritzlar-Homberger Allgemeine / Lokales

## **Kreis: Einhaltung der Regeln wurde verlangt**

Dem Vorwurf des zögerlichen Handelns durch das Gesundheitsamt widerspreche man entschieden, so der Landkreis. Das Gesundheitsamt habe zu jeder Zeit angemessen und zeitnah reagiert.

Am 1. April habe man durch die Heimleitung des Eben-Ezer erfahren, dass sowohl Bewohner als auch Personal positiv auf das Coronavirus getestet wurden. Seitdem habe man täglich Kontakt gehalten. Dabei sei es um Hygienemaßnahmen, Besuchsregelungen, bzw. absoluten Besuchsstopp, Quarantäne des gesamten Altenzentrums, Kohortenisolierung der infizierten Bewohner durch klare räumliche Trennung in der Einrichtung selbst sowie um Schutzkleidung für das Personal gegangen.

Nachdem das Gesundheitsamt am 3. April erfahren habe, dass Bewohner trotz gegenteiliger Absprachen noch immer eigenständig im benachbarten Supermarkt einkaufen und die verhängten Besuchsregelungen nicht eingehalten wurden, habe der Erste Kreisbeigeordnete Jürgen Kaufmann die Heimleitung aufgefordert, die Vorgaben unverzüglich umzusetzen. „Einen Tag später machten sich zwei Mitarbeiter des Gesundheitsamtes vor Ort ein Bild“, teilt der Kreis mit.

Erneut sei die Einhaltung der Regeln eingefordert worden. Besprochen worden sei auch das Problem des Mangels an Schutzausrüstung. Das Gesundheitsamt habe bei der Beschaffung geholfen. „Inzwischen wurden mehrere hundert Mund- und Nasenschutzmasken, in die Einrichtung gebracht.“

Für die Umsetzung der auferlegten Regeln, insbesondere im Bereich der Hygienemaßnahmen und der Kontrolle des Besuchsverbotes sei allein die Heim- und Pflegedienstleitung verantwortlich. may